

## Kinderreime.

Hanfl Pferschadern  
beim Eß'n und Trinka bin i gern.  
Wann mei Muada Noderln einzupft,  
bin i da ersti, der zuchihupft.  
Wann mei Muada Krapfa bacht,  
bin i der ersti, der's Maul aufmacht.  
Wann mei Muada die Kuat'n biagt  
bin i der ersti, der außi fliaht.

(Krens Dorf.)



## Bauernregeln und Bauernsprüche.



Früh auf und spot nieda,  
iß g'schwind und renn wieda.

\*

Maria Lichtmessen — beim Tag essen.

\*

Lichtmeß im Schnee, Palmtag im Klee.

\*

Märzenregen bringt wenig Sommerregen.

\*

Märzenschnee tut den Troadern weh.

\*

Wer in Heu nit gabelt  
und in Arnt nit zabelt  
und im Besen nit frua aufsteht,  
kann glei wohl schau'n,  
wia's ihm in Winter geht.

\*

Viel Gewitter im Mai,  
dann singt der Bauer juchai!

\*

Vor Johanni bitt' um Regen,  
nachher kommt er ungelegten.

\*

Zu Martini Sonnenschein  
tritt ein kalter Winter ein.

\*

Simon Judi,  
geht der Dachs in Studi.

\*

Zeit der Jänner rauh und kalt,  
darf sich freuen jung und alt;  
geigen aber die Muden,  
muß der Bauer nach Futter guden.

\*

Der dürre April ist nicht des Bauers Will'!

\*

Juni feucht und warm,  
macht den Bauern nicht arm.

\*

Agidy Sonnenschein, bringt einen guten Wein.

\*

Am Septemberregen ist dem Bauer viel  
gelegen.

\*

Ist recht rauh der Hase,  
friert recht bald die Nase.

\*

(Mattersburg.)

Is 's im Winter kolt und viel Schnee,  
g'frier'n in Bauer in d'Stiestl die Klee  
(Klaunen, Zehen). (Loipersbad.)

\*

Wie sich der Aschermittwoch verhält,  
so ist die ganze Fasten gestellt.

\*

Karfreitagregen ist aller Welt Segen.

\*

Peterstagregen tut das Korn in der Garbe  
verzehren. (Schattendorf.)

\*

Wenns am Maria Verkündigungstag regn't,  
regn't's Würm.

\*

Wenns am 15. Juni regn't,  
wachs'n Schwomma. (Rohrbach.)

\*

Zu Greguri treib d' Dachsen in d' Juri.

\*

Zu Josefi muas Hauer und Bauer aussa,  
wüll er nit auss'i, so prigelt ma 'n auss'i.  
(Sigleß.)